

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR DIE VOLTAIRE-SCHÜLER·INNEN

- Erster Teil des Austauschs -

Herzlichen Glückwunsch!

Du bist in das Voltaire-Programm aufgenommen worden und wirst ab März sechs Monate lang eine·n französische·n Austauschpartner·in („corres“) aufnehmen!

Im August 2022 gehst du dann selbst für sechs Monate nach Frankreich. Dieser Austausch ist für dich und deine·n corres eine ganz neue Erfahrung. Damit alles gut klappt, möchten wir dir auf der Grundlage unserer Erfahrungen auf den nächsten Seiten einige Tipps zu folgenden Punkten geben.



Organisatorisches im Überblick.....	2
Alles eine Frage der Kommunikation.....	4
Kulturelle Unterschiede & Integration.....	7
Wichtiges zum Schluss.....	10
Kontakt	12

Organisatorisches im Überblick

Kurz gefasst:

- Ankunft und Abfahrt
- Wie verbringen wir die Ferien?
- Dein Voltaire-Austausch in Corona-Zeiten
- Fahrtkostenzuschuss und Stipendium

Dein·e corres ist von Ende Februar bis August 2022 in Deutschland zu Gast, du bist von Ende August 2022 (Schulbeginn in Frankreich ist am 1. September 2022) bis Februar 2023 zum Gegenbesuch in Frankreich. Die Voltaire-Schüler·innen müssen mindestens 23 Wochen (wir empfehlen 6 ganze Monate) im Partnerland verbringen. Eine Verkürzung der Aufenthaltsdauer ist im Voltaire-Programm nicht vorgesehen.

Zum Thema **Aufenthaltsdaten:** Erkundige dich bei deiner deutschen Schule, wann 2023 das zweite Schulhalbjahr beginnt. Wenn du zu Beginn des 2. Schulhalbjahrs wieder da sein musst (keine Vorgabe von uns, aber evtl. von deiner Schule), kannst du schon jetzt ausrechnen, wann dein Aufenthalt in Frankreich beginnen sollte. Eine Verlängerung deines Aufenthaltes ist auch möglich – das muss dann aber mit beiden Schulen und Familien abgesprochen werden.



Die **Schulferien** gehören zum Austausch dazu und sollten gemeinsam geplant werden. Wo und wie ihr sie gestaltet, bleibt euch überlassen. Eine kleine Pause zwischen den beiden Phasen ist unserer Erfahrung nach nicht schlecht. Wenn dein·e corres 1-2 Wochen vor dir nach Frankreich zurückfährt, hat er/sie Zeit, sich wieder zu Hause einzuleben und deine Ankunft vorzubereiten.



In diesem Jahr hat das **Coronavirus** erneut großen Einfluss auf unseren Alltag auf beiden Seiten der Grenze. Das Voltaire-Programm findet trotz allem statt. Das haben wir dir und allen anderen Teilnehmenden zu verdanken, die sich trotz der Ausnahmesituation für den Austausch entschieden haben.

Es wird sich nicht vermeiden lassen können, dass deine Erfahrung und die deines/deiner corres von den Einschränkungen beeinflusst werden. Trotzdem sollen eure Erfahrungen einzigartig bleiben und euch euer Leben lang begleiten.

Nun zum Thema Voltaire-Stipendium:

Alle Voltaire-Teilnehmer·innen können beim Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) einen Antrag auf ein **Kulturstipendium** und auf einen **Fahrtkostenzuschuss** stellen. Das im Rahmen der DFJW-Richtlinien gewährte Stipendium wird nach Erhalt der **beiden Erfahrungsberichte** durch die Voltaire-Zentrale ausgezahlt.

Alle Details zum Zuschuss und den Berichten findest du im beigefügten Infoblatt „Informationen zum Zuschuss und zu den Erfahrungsberichten“.

Alles eine Frage der Kommunikation

Der erste Kontakt und Vorbereitungen

Kurz gefasst:

- Wie machen wir das jetzt mit der Kontaktaufnahme?
- Was kann ich für meine·n corres tun?

Nimm so schnell wie möglich Kontakt zu deinem/deiner corres und seiner/ihrer Familie auf. Nutze alle Kommunikationsmöglichkeiten (Internet, Post, Telefon), wenn nötig.

Die Wochen vor dem Austausch sind sehr wichtig, um sich auf das kommende Jahr einzustimmen. Tauscht euch bereits jetzt eifrig aus, um die Gewöhnungsphase zu verkürzen (Charakter, Hobbys, Wohnregion etc.).

Bereite das Zimmer für deine·n corres vor (auch wenn ihr euch ein Zimmer teilt) und sprich mit deiner Familie darüber, wie ihr das neue Familienmitglied integrieren wollt (Unternehmungen, Aktivitäten...).

Ihr solltet auch darüber sprechen, wie ihr ihn/sie besonders in der ersten Zeit der Eingewöhnung unterstützen könnt und was zu einem guten Verhältnis und einem gelungenen Austausch beiträgt.



Ganz wichtig! Bevor dein·e corres ankommt, solltest du dich rechtzeitig versichern, dass in der Schule dein·e Tutor·in, die anderen Lehrer·innen, deine Mitschüler·innen und die Schulleitung über seine/ihre Ankunft informiert sind. So erleichterst du ihm/ihr auch die schulische Integration, die gerade jetzt noch wichtiger ist, falls der Unterricht erst einmal online stattfinden sollte.

Dein·e Austauschpartner·in und du

Kurz gefasst:

- Gegenseitige Erwartungen und Wünsche
 - Was tun bei Problemen?
- Tutor·inn·en & Pat·inn·en können helfen!

Die Kommunikation zwischen dir und deinem/deiner correes ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen Austausch. Nur über Gespräche lernt man sich richtig kennen und entwickelt ein Bewusstsein dafür, was problematisch ist oder werden könnte.

Zu Beginn des Austausches solltet ihr über die Erwartungen, Wünsche und Gewohnheiten aller Beteiligten sprechen. So räumt ihr einige Schwierigkeiten schon von vornherein aus dem Weg.

Es ist sehr wichtig, dass du deinem/deiner correes von Anfang an hilfst, sich einzuleben. Versetze dich in seine/ihre Lage: Alles ist neu, man braucht Zeit, sich zu orientieren; man beherrscht die Sprache noch nicht so gut und hat vielleicht Heimweh... Er/sie braucht die Hilfe deiner ganzen Familie, um sich wohlfühlen.

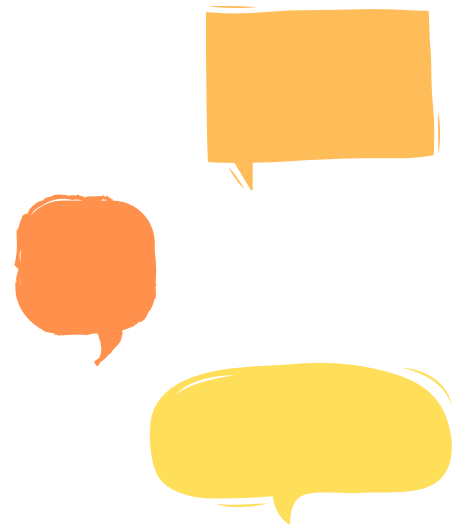


Achte auf die Gefühle deines/deiner correes und teile ihm/ihr von dir aus mit, was dir wichtig ist und was du empfindest. Schwierigkeiten gehören wie Freude und schöne Momente dazu. Warte nicht zu lange, bevor du darüber sprichst, damit sich die Situation nicht weiter verschärft und der Austausch gut verläuft. Sprich mit deinem/deiner Tutor·in, der Voltaire-Zentrale...

Du hast außerdem die Möglichkeit, den Kontakt zu einem Paten / einer Patin zu bekommen, der/die dazu da ist, dich zu beraten und zu unterstützen.

Die **Voltaire-Pat·inn·en** sind ehemalige Teilnehmende, die den neuen Teilnehmenden auf Wunsch zugeteilt werden.

Wenn du daran Interesse hast, kannst du dich per E-Mail bei der Voltaire-Zentrale melden.



Für ein paar weitere Tipps:

- Handbuch „Voltaire in der Tasche“, anbei
- Erfahrungsberichte unserer ehemaligen Teilnehmenden:
<https://centre-francais.de/de/schueleraustausch-frankreich/#berichte>
- Arte-Sendung „Karambolage“:
<https://www.arte.tv/de/videos/RC-014034/karambolage/>
- Online-Dokumentation zum Austauschprogramm „Schuman“, u.a. mit Videos:
<http://schuman-programm.eu/>
- „Erste Hilfe Schüleraustausch“, Verlag Pons

Kulturelle Unterschiede und Integration

In der Schule

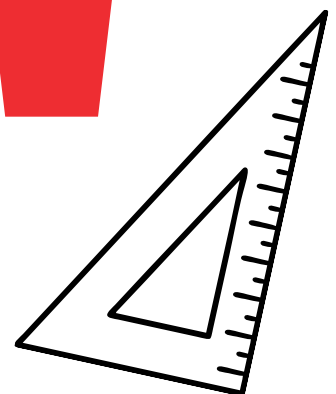
Kurz gefasst:

- Mein·e corres und die deutsche Schule
- Empfehlung von Voltaire: unterschiedliche Klassen!
- Unser·e Tutor·in

Bei den Gesprächen mit deinem/deiner corres wirst du schnell merken, wie unterschiedlich eure Schulsysteme sind. Du kannst dir vorstellen, dass es für deine·n corres am Anfang nicht einfach sein wird, sich dem deutschen Schulsystem anzupassen. Erklär ihm/ihr, wie ein normaler Schultag bei euch aussieht, worauf er/sie achten muss. Er/sie sollte möglichst wie die anderen Schüler·innen im Unterricht mitarbeiten.

Ihr müsst nicht dieselben Freunde haben. Ihr könnt gut klar kommen, ohne den ganzen Tag miteinander zu verbringen. Wenn du siehst, dass dein·e corres Kontakte mit anderen Schüler·inne·n knüpft, ist das eine gute Entwicklung! Es ist ein Zeichen seiner/ihrer Integration, zu der du entscheidend beigetragen hast.

Wir empfehlen, dass ihr unterschiedliche Klassen besucht, da ihr dann nicht 24 Stunden zusammen seid und dein·e corres auf diese Weise schneller eigene Freunde finden kann. Überlege dir im Voraus, wie du ihn/sie deiner oder der anderen Klasse vorstellen wirst und was die Klasse tun kann, damit er/sie sich schnell integriert fühlt.



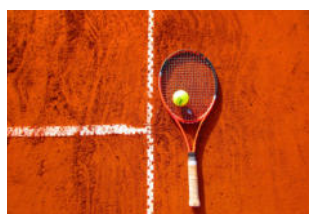
Dein·e Tutor·in wird ebenfalls im Vorfeld des Austausches von uns angeschrieben und erhält ein Infoblatt mit den wichtigsten Hinweisen zum Austausch und zu seiner/ihrer Rolle als Tutor·in. Er/sie ist Ansprechpartner·in für dich, deine·n corres und beide Familien bei schulischen sowie außerschulischen Fragen und Problemen.

In der Freizeit und zu Hause

Kurz gefasst:

- Die Freizeitgestaltung: gar nicht so einfach!
- Das Familienleben

In Frankreich findet der Unterricht ganztägig statt. Daher wird dein·e corres nicht daran gewöhnt sein, so viel Freizeit neben der Schule zu haben. Vielleicht habt ihr gemeinsame Hobbys; vielleicht möchte dein·e corres auch gern etwas allein machen. Hilf ihm/ihr bei der Anmeldung bei einem Sportverein oder bei einer Musikschule und erkläre ihm/ihr, wie die AGs in deiner Schule funktionieren. Vielleicht braucht er/sie am Nachmittag auch Zeit, um für seine/ihre französische Schule Hausaufgaben zu erledigen.



Es ist möglich, dass dein·e corres es am Anfang ablehnt, eine AG o.ä. zu belegen. Respektiere seine/ihre Wünsche und gib ihm/ihr Zeit, sich einzufinden. Er/sie sollte sich aber nicht irgendwann langweilen; vielleicht musst du ihn/sie auch ein wenig überreden. Er/sie wird sich in Deutschland seine Zeit ganz neu einteilen müssen, so wie du dann in Frankreich.

Apropos Zeiteinteilung: Die Gastschüler·innen werden darauf hingewiesen, dass sie nicht zu viel Zeit im Internet verbringen sollen, was in Zeiten des Lockdowns natürlich schwieriger ist. Da ihr aber ohnehin wahrscheinlich in der ersten Zeit ggf. Online-Unterricht haben werdet, ist es umso wichtiger, für genügend "Offlinezeit" zu sorgen, die ihr zusammen verbringen könnt.

Das Internet macht die Kommunikation mit Freunden und Familien aus der Heimat heutzutage sehr einfach. Ständig ist der Informationsaustausch möglich und die Verleitung ist groß, sich zurückzuziehen, um das Erlebte mit Freunden und Familie aus der Heimat zu teilen. Wenn du merkst, dass dein·e correes sich zunehmend zurückzieht und viel Zeit mit dem Handy und/oder Computer verbringt, empfehlen wir, diese Beobachtung mit deinem/deiner correes zu besprechen. Manchmal ist es wichtig, daran zu erinnern, das Erlebte mit der „neuen Familie“ zu teilen, damit die Integration bestmöglich verläuft.

Im täglichen Familienleben können kleine und oft banal wirkende Details zu Missverständnissen und/oder Problemen führen. Das Essen spielt hier oft eine wichtige Rolle: sei es die Uhrzeit oder Dauer der Mahlzeiten, die Frage, ob man zusammen frühstückt, ob man zwischen den Mahlzeiten etwas isst... Du wirst bald merken, dass sich eure Kulturen da um einiges voneinander unterscheiden.

Ein weiteres Beispiel für kleine Missverständnisse ist das Schließen oder Offenlassen der eigenen Tür:

Eine Familie berichtete uns, dass ihr Gastkind immer die Zimmertür zugemacht hat. Daher hat sich die Gastfamilie nicht getraut, es in seiner Privatsphäre zu stören, und es hat viel Zeit in seinem Zimmer verbracht. Am Ende des Austausches sagte es ihnen aber, dass es sich gewundert habe, dass man so selten in sein Zimmer gekommen sei. Es kam also wahrscheinlich aus einer Familie, bei der es üblich ist, oft in die Zimmer der anderen zu gehen (teilweise auch ohne zu klopfen); seine Gastfamilie hätte aber von ihm erwartet, dass es seine Tür zumindest angelehnt lässt, wenn es nicht ungestört bleiben will.



Solche Vorkommnisse müssen nicht, können aber zum Problem werden – und zwar schneller, als man denkt. Dagegen hilft nur, über die jeweiligen Erwartungen und Gewohnheiten zu sprechen.



Du wirst zwölf Monate deines Lebens mit deinem/deiner corres verbringen. Denke daran, wie bereichernd es sein wird, welche Schwierigkeiten es aber auch mit sich bringen kann. Ihr kommt aus zwei Ländern mit unterschiedlichen Kulturen und aus zwei Familien mit unterschiedlichen Gewohnheiten.

Bei den Essgewohnheiten wirst du z.B. schnell merken, wie unterschiedlich eure Länder sind. Der Austausch erfordert viel Toleranz, Geduld und Offenheit.

Denkt alle darüber nach, wie man mit kulturellen Unterschieden umgehen und Missverständnissen vorbeugen könnte.

Wichtiges zum Schluss

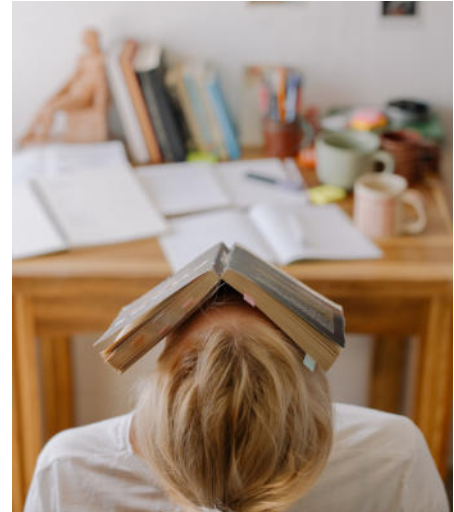
Kurz gefasst:

- Versetzt euch in die Lage des/der anderen!
- Wie geht es weiter in Frankreich?

Vielleicht wird dein·e corres ganz anders sein als du. Versuche, ihn/sie so zu akzeptieren, wie er/sie ist. Erwarte nicht, dass er/sie dein·e beste·r Freund·in wird, sonst könntest du enttäuscht werden. Denk daran: Unterschiede gefährden keineswegs den Austausch, sondern können eine große Bereicherung darstellen!

Ihr werdet lernen, miteinander umzugehen und die Persönlichkeit des/der anderen zu respektieren.

Viel Veränderung auf einmal ist anstrengend: Daher wird dein·e correes am Anfang möglicherweise ziemlich müde sein. Er/sie hat eine neue Familie, geht auf eine neue Schule und versucht neue Freunde zu finden. Einige Teilnehmer·innen brauchen deshalb Zeit für sich und möchten sich in ihr Zimmer zurückziehen. Respektiere diesen Wunsch, ohne deine·n correes alleinzulassen. Hör ihm/ihr zu, sei geduldig, was z.B. die Sprache angeht, und achte auf seine/ihre Wünsche. Damit hast du eine schwierige Aufgabe und eine große Verantwortung.



Du hast das Glück, deinen Aufenthalt mit Hilfe deines/deiner correes aktiv vorbereiten zu können. So musst du nicht völlig ins kalte Wasser springen! Stelle ihm/ihr Fragen über sein/ihr Leben in Frankreich. Wie läuft der Alltag in seiner/ihrer Familie ab? Wie funktioniert die Schule? Wer sind seine/ihre Freunde? Tauscht euch so viel wie möglich über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede eurer Kulturen und Familien aus. So wird die Umstellung in Frankreich für dich ein wenig leichter sein.

Wir werden vor Beginn deines Aufenthalts in Frankreich noch einmal Kontakt mit dir aufnehmen, um dir weitere Informationen und Ratschläge zu geben.

Kontakt

Bitte Sorge dafür, dass wir immer deine aktuelle Email-Adresse haben, damit wir dir während des Austausches wichtige Informationen und Tipps schicken können. Falls du keine eigene Email-Adresse hast, würden wir dich bitten, dir für diesen Austausch eine einzurichten.



Wenn du Fragen hast und Tipps brauchst, wende dich an deinen Paten/deine Patin, deine-n Tutor-in oder die Voltaire-Zentrale.

Erreichen kannst du uns in der Voltaire-Zentrale über Telefon, Email oder aber den Nachrichtendienst Signal.

E-Mails und Anrufe bleiben weiterhin unsere liebsten Kommunikationsmittel, insbesondere um Dokumente zu verschicken oder Probleme und Sorgen zu besprechen. Du kannst uns aber gern auch unter folgender Nummer, ausschließlich über Signal, eine Nachricht schreiben: 030 120 860 328 (nur Mo-Do, 9:00-17:00 Uhr).

Ulrike Romberg & Annika Uepping

Voltaire-Zentrale
Centre Français de Berlin
Müllerstraße 74
13349 Berlin

Sprechzeiten:

Montag	10-12 Uhr 14-16 Uhr
Mittwoch	10-12 Uhr 14-16 Uhr
Donnerstag	10-12 Uhr 14-16 Uhr
Freitag	10-12 Uhr -----

Tel: 030 120 86 03 21

Signal: 030 120 86 03 28

Email: voltaire@centre-francais.de

Wir wünschen euch ein schönes Voltaire-Jahr!